

Mitteilungen

für die Mitglieder des Bundesverbandes der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ)
Landesverband Thüringen



1/2012
13. Februar 2012



Foto: H. Scheminski

Im Mittelpunkt unserer Winterausgabe der Mitteilungen steht die Vorbereitung unserer Jahreshauptversammlung am 21. April 2012.

Inhalt

Infos aus dem BV und dem LV Thüringen	2
Einladung zur Jahresmitgliederversammlung 2012 am 21. April in Erfurt.....	2
Große Ereignisse werfen ihren Schatten voraus: 2013 feiert der Landesverband Thüringen den 20. Jahrestag seiner Neugründung.....	3
Spieglein, Spieglein an der Wand – oder: Wer sind wir?	4
Aktivitäten des Vorstands des Landesverbands gegenüber Landesregierung und Landtag	4
Im Web: Fachliste mit rund 350 Übersetzern für Wirtschaft und Finanzen	6
Neu: „Fachliste Medizin 2012“ mit 300 Dolmetschern und Übersetzern	7
Veranstaltungsangebote.....	7
SDL Trados Studio 2011 für Ein- und Umsteiger	7
Juristische ADÜ-Nord-Tage 2012 in Hamburg: Übersetzen von Urkunden	7
DTT-Seminar „Terminologietools“.....	8
...à ne pas rater ! – Jahrestreffen des Réseau franco-allemand (rfa).....	8
Veranstaltungen der tekomp-Regionalgruppe Thüringen.....	9
13. Interkulturelle Sommerakademie	10
Sprachmittler-Stammtisch Thüringen: nächste Termine.....	10
Beiträge unserer Mitglieder	11
So war er, der 1. Stammtisch im Jahr 2012.....	11
Informationen aus anderen Landesverbänden.....	11
BW polyglott, Ausgabe 2: Sprachmittler für Medizin:.....	11
Fachliteratur/Wörterbücher/Datenbanken/CAT-Tools	12
Neuauflagen von Wörterbüchern	12
Jurion	12
Vermischtes	13
Internationale Kommunikation als Erfolgsfaktor	13
Namen, Anschriften und Telefonnummern der Mitglieder des Vorstands	15

Infos aus dem BV und dem LV Thüringen

Einladung zur Jahresmitgliederversammlung 2012 am 21. April in Erfurt



Der Vorstand des LV Thüringen lädt hiermit alle Mitglieder des Landesverbandes zur diesjährigen Jahresversammlung ein. Im Anschluss an die Versammlung findet das Fortbildungsseminar „Mein BDÜ – Was bietet diese Plattform und wie kann ich sie nutzen?“ mit Dr. Stanislaw Gierlicki, Autor und Administrator der Internetplattform „Mein BDÜ“, statt. Diese Fortbildungsveranstaltung ist für alle Teilnehmer an der JMV kostenlos.

Zeit: 21. April 2012, 10.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

Ort: Augustinerkloster Erfurt, Augustinerstr. 10, Raum Augustinus

Tagesordnung der Jahresmitgliederversammlung:

- ❖ Genehmigung der Tagesordnung
- ❖ Bericht des Vorstandes über seine Tätigkeit im vergangenen Jahr – Anfragen zum Bericht
- ❖ Kassenbericht – Anfragen zum Kassenbericht
- ❖ Wahl des Kassenprüfers
- ❖ Kassenprüfbericht – Anfragen zum Kassenprüfbericht
- ❖ Entlastung des Vorstandes
- ❖ Anträge aus der Mitgliedschaft, falls vorliegend
- ❖ Ausblick auf die zukünftige Tätigkeit/Vorbereitung des 20-jährigen Jubiläums der Gründung des Landesverbandes (2013)
- ❖ Diskussion

Mittagessen (ca. 12.00 Uhr – 12.45 Uhr)

Die Kosten für Mittagessen und Kaffee/Kuchen werden vom Landesverband getragen.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich per E-Mail bis zum 25. März 2012 unter der E-Mail-Adresse th@bdue.de an. Geben Sie dabei bitte Folgendes an (falls zutreffend):

Name, Vorname

Ich möchte mich bei der Stimmabgabe durch Kollegin/Kollegen vertreten lassen und werde ihr/ihm eine entsprechende schriftliche Vollmacht zustellen.

Ich möchte einen Antrag an die Versammlung stellen (Wortlaut bitte als PDF- oder WORD-Datei anhängen)

Ich möchte vegetarisches Mittagessen.

Wichtig!

Stimmabgabe bei Anträgen: Laut Satzung kann jedes anwesende Mitglied bis zu zwei abwesende Mitglieder mit deren schriftlicher Vollmacht vertreten.

Anträge von Mitgliedern an die Versammlung können laut Satzung bis zu zwei Wochen vor der Veranstaltung eingereicht werden, d. h. sie müssen **bis spätestens 7. April 2012** in der Geschäftsstelle oder bei einem der Vorstandsmitglieder vorliegen, um in die Tagesordnung aufgenommen zu werden. Über die Zulassung später (auch während der Versammlung) eingebrachter Anträge zur Abstimmung entscheidet laut Geschäftsordnung die Versammlung mit Zweidrittelmehrheit.

Anfahrt:

mit der Bahn

- Straßenbahnlinie 1 (Richtung Europaplatz), Haltestelle „Augustinerkloster“ aussteigen.

mit dem Auto

von der A4/Erfurt-Ost kommend:

- ab der Ortseinfahrt Erfurt dem Straßenverlauf ca. 3 km geradeaus folgen, Richtung „Zentrum“
- Links auf die B7 Richtung „Zentrum“ abbiegen
- rechts unter der Eisenbahnbrücke in die Stauffenbergallee abbiegen (2-spuriger Stadtring) Richtung: Stadtmitte
- an 1. Ampel gleich links abbiegen in Trommsdorffstraße Richtung Stadtmitte
- rechts abbiegen in den Juri-Gagarin-Ring (2-spurig) Richtung: Erfurt-Nord/Nordhausen
- auf Juri-Gagarin-Ring bleiben, bis rechts Videothek und Erfurter Bank erscheinen
- dort links in die Straße „Am Hügel“ einbiegen (auf der linken Spur halten)
- am Nikolai-Turm links in die Augustinerstraße einbiegen, dort befinden sich eingeschränkte Parkmöglichkeiten vor der Augustinerkirche.

von der A4 / Erfurt-West kommend:

- ab der Ortseinfahrt Erfurt dem Straßenverlauf ca. 2 km geradeaus folgen, Richtung „Zentrum“
- rechts abbiegen in den Juri-Gagarin-Ring (2-spurig) Richtung: Erfurt-Nord/Nordhausen
- auf Juri-Gagarin-Ring bleiben, bis rechts Videothek und Erfurter Bank erscheinen
- dort links in die gegenüberliegende Straße „Am Hügel“ einbiegen (auf der linken Spur halten)
- am Nikolai-Turm links in die Augustinerstraße einbiegen, dort befinden sich eingeschränkte Parkmöglichkeiten vor der Augustinerkirche.

aus Richtung Nordhausen kommend:

- am Gothaer Platz rechts in die Straße des Friedens einbiegen
- an der nächsten Ampel links in die Bonifaciusstr. (mündet in die Walkmühlstr.) immer geradeaus bis zur 2. Ampelkreuzung (direkt am Presseclub), dort rechts in den Juri-Gagarin-Ring einbiegen (innerer Stadtring) Richtung: Erfurt-Nord/Nordhausen
- auf Juri-Gagarin-Ring bleiben, bis rechts Videothek und Erfurt Bank erscheinen
- links in die gegenüberliegende Straße „Am Hügel“ einbiegen (auf der linken Spur halten)
- am Nikolai-Turm links in die Augustinerstraße einbiegen, dort befinden sich eingeschränkte Parkmöglichkeiten vor der Augustinerkirche.

Wichtiger Hinweis: Aufgrund der Altstadtlage steht nur eine geringe Anzahl von Parkplätzen zur Verfügung.

Der Vorstand des LV Thüringen

Große Ereignisse werfen ihren Schatten voraus: 2013 feiert der Landesverband Thüringen den 20. Jahrestag seiner Neugründung



Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

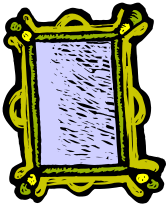
die „alten Hasen“ werden sich bestimmt noch daran erinnern: 1993 trat der Regionalverband des VDS, den unser langjähriger 1. Vorsitzende und Berufskollege Dietrich Hücke prägend und hervorragend geleitet hatte, dem Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. bei.

Auch wenn keiner von uns seit der Neugründung des Landesverbandes jünger geworden ist und im Freistaat Thüringen keine Ausbildung für Dolmetschern und Übersetzern erfolgt, wir haben uns als Verband über die Jahre gut halten können! Manche Aufgaben sind seither gleich geblieben bzw. stehen immer wieder neu an. So wurden die Gespräche mit Thüringer Ministerien, wie sie kurz nach der Wende stattfanden, jetzt auf der Ebene der Staatskanzlei und des Landtags wieder aufgenommen und beharrlich fortgesetzt. Andere Aufgaben sind hinzugekommen, zum Beispiel die Organisation eines breit gefächerten Informations- und Fortbildungsangebots.

Der 20. Jahrestag unserer Wiedergründung sollte für uns Anlass sein, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf unseren Berufsstand und seine Bedeutung für das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in Thüringen zu lenken. Ideen und Anregungen, wie wir unser Jubiläum feiern können, sind willkommen und dürfen gerne auf der Jahreshauptversammlung im April diskutiert werden.

Der Vorstand des LV Thüringen

Spieglein, Spieglein an der Wand – oder: Wer sind wir?

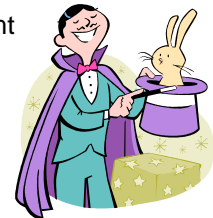


Die Summe aller Verbandsmitglieder? Der zweitkleinste Landesverband innerhalb des BDÜ? Ein bunter Haufen von Dolmetschern und Übersetzern verschiedener Nationalitäten und Spezialisierungsrichtungen? Ein Beitrag zur Völkerverständigung?

Entspricht unsere **Selbstdarstellung** dem Bild, das wir von uns selbst haben? Oder eher dem Bild, das andere von uns haben? Oder dem Bild, das wir anderen zeigen möchten?

Das sind einige Fragen, die ich mir stelle, wenn ich über die Neugestaltung unserer Website nachdenke.

Es gibt sicherlich viele Sichtweisen auf den Landesverband Thüringen, und erst alle zusammen ergeben ein Mosaik, ein Abbild, das uns annähernd beschreibt. Es kommt jetzt also erst einmal darauf an, möglichst viele Mosaiksteinchen zusammenzutragen. Doch wo sind die? Wahrscheinlich liegen sie in Form von Textbeiträgen und Bildern auf der Festplatte des einen oder anderen Verbandsmitglieds oder sie müssen fix noch gezaubert werden. Ihr seid doch alle Dolmetscher und Übersetzer, Ihr könnt doch zaubern? Das macht Ihr doch fast jeden Tag ...



Kurz: Das Redaktionsteam nimmt ab sofort Eure Ideen, Textbeiträge und Bilder, insbesondere zur Rubrik „Wir über uns“ gern entgegen!

H. Scheminski

Aktivitäten des Vorstands des Landesverbands gegenüber Landesregierung und Landtag

Fortsetzung des in den Mitteilungen 4/2011 erschienenen Artikels

Um nun endlich Klarheit und Bewegung in das Geschehen zu bringen, entschloss sich der Vorstand Anfang 2011, den Stier bei den Hörnern zu packen. Wir beantragten Gespräche bei den einzelnen Fraktionen im Thüringer Landtag.

Bis auf die FDP, die erst gar nicht reagierte, trafen wir uns, jeweils zwei Mitglieder des Landesverbands, mit Vertretern der Parteien im Landtag.

Die Linken hatten, wie es sich zu unserer Überraschung herausstellte, unseren ersten Vorstoß zum Anlass genommen, um im Landtag eine Ausschusssitzung zu der von uns vorgetragene Angelegenheit zu beantragen, die auch stattfand. Trotz Antrags der Linken, den LV TH des BDÜ als Initiator bei der Sitzung hinzuzuziehen, hielt dies die Mehrheit der Parteienvertreter nicht für erforderlich. Bei dieser Ausschusssitzung wurde von Prof. Dr. Herz, Staatssekretär im Justizministerium, eine Analyse vorgetragen, die auf der völlig veralteten Gerichtsdolmetscherliste sowie auf Umfragen bei den Justizbehörden basierte, die offensichtlich bedenkenlos bestätigten, dass alles problemlos laufen würde. Auch die Alterspyramide unseres Berufsstandes fand keine Berücksichtigung.

Das Gespräch mit den Linken ließ erkennen, dass sie sehr gut vorbereitet waren und dass sie unsere Anregungen betreffs des Gerichtsdolmetschens und der Schaffung von Ausbildungsmöglichkeiten von Dolmetschern und Übersetzern in Thüringen ernst genommen haben und nehmen.

Die Grünen waren zwar weniger mit der Materie vertraut, sie dachten aber mit und äußerten Verständnis für unsere Haltung.

Ganz anders verhielt es sich hingegen mit den beiden „großen“ Parteien. Die Vertreter von SPD wie CDU waren recht zugeknöpft und für fast keines unserer Argumente empfänglich. Vielleicht wollten sie ihre Rolle im Ausschuss nicht eingestehen, vielleicht war es auch einfach Desinteresse oder Nicht-

Verstehen-Können. Argumente, wie „es ist sowieso kein Geld da“ passten absolut nicht zu unseren perspektivischen Vorschlägen: Ausbildung von Dolmetschern und Übersetzern in Thüringen und entsprechende Bezahlung derselben durch die Thüringer Behörden.

Nach diesen Gesprächen im Landtag sprachen wir beim Justizministerium vor, um dort die Meinung von Prof. Dr. Herz, Staatssekretär für Justiz, gerade zu rücken, aber das ließ sich natürlich auf subalternen Ebene nicht bewerkstelligen. Ein Schreiben an den Staatssekretär für Justiz mit der Bitte um ein persönliches Treffen blieb bis dato unbeantwortet. Wir werden demnächst noch einmal darum bitten.

Da wieder Ruhe eingekehrt zu sein schien, verfassten wir Ende 2011 gleichlautende Schreiben an die Staatskanzlei (Ministerpräsidentin) und an den Landtag (Landtagspräsidentin), und zwar folgenden Inhalts:

Jena, 15.12.2011

Betreff: Gegenwärtiger Zustand und voraussichtliche Entwicklung des Dolmetsch- und Übersetzungswesens im Freistaat Thüringen – Ausschusssitzung ohne Vertreter BDÜ

- Anfrage -

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

unter Bezugnahme auf unser Schreiben vom 18.08.2010 und die dadurch ausgelösten Aktivitäten möchten wir Sie um Aufklärung bitten. Und zwar geht es um die zur Behandlung der oben stehenden Thematik stattgefundene Ausschusssitzung im Landtag. Wie aus späteren Gesprächen mit Vertretern der einzelnen Fraktionen (außer FDP, die unser Gesprächsbegehren negierte) hervorging, erachtete die Mehrheit der Fraktionsvertreter trotz des Antrages der Linken es nicht als notwendig, einen Vertreter unseres Verbandes, der ja die Initiative zur Ausbildung von Dolmetschern und Übersetzern eingebracht hatte, hinzuzuziehen. So kam es dazu, dass eine dort unterbreitete Analyse auf der Grundlage nicht aktualisierter Fakten, mit deren Schlussfolgerung wir nicht konform gehen können, die Mitglieder des Ausschusses dazu bewegte, den Vorschlag im Hinblick auf die perspektivische Absicherung der Dolmetsch- und Übersetzertätigkeit in Thüringen abzulehnen.

Damit dieser Aspekt, der uns u. a. für die Entwicklung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens in Thüringen als wichtig erscheint, nicht in Vergessenheit gerät, möchten wir nochmals auf diese Problematik ausdrücklich und ernsthaft hinweisen.

Unser Verband möchte gern von Ihnen Auskunft, ob es in unserer Demokratie parlamentarische Praxis ist, den Antragsteller derartiger Petitionen wie der unsrigen bei der Entscheidung außen vor zu lassen.

Landesverband Thüringen des Bundesverbandes der Dolmetscher und Übersetzer
Der Vorstand

Gunter Fuhrmann
1. Vorsitzender

Verteiler: Thüringer Staatskanzlei
Thüringer Landtag

Das Antwortschreiben der Staatskanzlei ließ erkennen, dass sich unser Anliegen nicht im Blickfeld der Thüringer Landesregierung befindet. Der Wortlaut ist nach einem kurzen Einleitungssatz folgender:

„In Ihrem Schreiben kritisieren Sie die Behandlung des Antrags der Fraktion DIE LINKE zum Thema ‚Verbesserungen im Bereich Dolmetscher- und Übersetzerleistungen bei Thüringer Justizbehörden‘ durch den Ausschuss für Justiz, Bundes- und Europaangelegenheiten im Herbst des vergangenen Jahres. Insbesondere äußern Sie Ihr Unverständnis darüber, dass Ihr Verband nicht zur Ausschussberatung hinzugezogen wurde.“

Die Ausschüsse bestimmen die Form ihrer Beratungen selbst. Nach der Geschäftsordnung des Thüringer Landtags können Ausschüsse unter bestimmten Voraussetzungen Sachverständige, Interessenvertreter und andere Auskunftspersonen anhören.

Im Hinblick auf den Grundsatz der Gewaltenteilung steht es der Landesregierung nicht zu, die Verfahrensweise des Thüringer Landtages zu kommentieren.“ – Schlussfloskel -

Statt auf den Kern der Angelegenheit einzugehen und das Positive an unserem Vorschlag für das Land Thüringen zu sehen, spricht man von „Gewaltenteilung“, wobei man sich schon die Frage stellen muss, wer denn letztendlich die Gewalt ausübt, wenn diese immer nur hin und her geschoben wird. Sachfragen scheinen dabei Kompetenzfragen und Parteiengerangel zum Opfer zu fallen. Ein entsprechendes Antwortschreiben ergeht demnächst an die Staatskanzlei, um klarzustellen, dass wir eigentlich gehofft hatten, irgendwer würde sich irgendwo unseres Anliegens, das eigentlich das der Regierung sein müsste, annehmen.

Eher positiv fiel die Reaktion des Landtages aus. Es kam Anfang Januar ein Anruf von Dr. Thomas Poschmann, Vorsitzender des Justizausschusses des Landtages, der offensichtlich die Wogen zu glätten beabsichtigte und schließlich anregte, dass der LV TH des BDÜ eine Petition im Landtag einbringen solle. Dabei verwies er auf das Petitionsreferat unter der Leitung von Herrn Bräutigam, mit dem am 8. Februar 2012 per Telefon Kontakt aufgenommen wurde und dem in der nächsten Zeit der Schriftverkehr in der Angelegenheit übersandt und ein Gespräch geführt werden wird, um die Petition so wirkungsvoll wie nur möglich zu gestalten.

Stand: 08.02.2012

G. Fuhrmann

Im Web: Fachliste mit rund 350 Übersetzern für Wirtschaft und Finanzen

Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer veröffentlicht kostenlose Liste mit Wirtschaftsübersetzern für mehr als 30 Sprachen im Internet



(Berlin, 10. Januar 2012) Bei der Übersetzung von Jahresabschlüssen, Geschäftsberichten oder Verträgen kommt es auf Genauigkeit an. Um Auftraggebern die Suche nach einem qualifizierten Übersetzer für diese Bereiche zu erleichtern, veröffentlicht der Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ) erstmals die „Fachliste Wirtschaft und Finanzen“ auf seiner Website. Die kostenlose Liste enthält die Kontaktdaten von rund 350 auf diese Branche spezialisierten Übersetzern für mehr als 30 Sprachen. Jeder Fachübersetzer ist mit Sprachrichtungen, Fachgebieten und „Unterlagenarten“ aufgeführt. So lässt sich beispielsweise zügig nach einem Experten für die Übersetzung eines Geschäftsberichts auf Englisch, Französisch oder gar Chinesisch recherchieren. Auch wer die beglaubigte Übersetzung einer Urkunde oder eines Vertrages braucht, findet in der Publikation entsprechende Experten. Die Fachliste steht im Internet unter www.bdue.de, Rubrik „Aktuelles/Aktuelle Publikationen“, zum kostenfreien Herunterladen bereit. Alternativ können Interessenten die Fachliste in Form einer Gratisbroschüre per E-Mail anfordern: service@bdue.de.

Die Berufsbezeichnung „Übersetzer“ ist nicht geschützt. Mit der neuen „Fachliste Wirtschaft und Finanzen“ will der Verband Unternehmen, Kanzleien und Wirtschaftsprüfern dabei helfen, einen qualifizierten Übersetzer für ihre Fachtexte zu finden. In der Fachliste sind ausschließlich Mitglieder des Bundesverbandes der Dolmetscher und Übersetzer aufgeführt. Sie mussten vor der Aufnahme in den Verband ihre fachliche Qualifikation als Übersetzer nachweisen. Herausgeber der Liste ist die BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft mbH, ein Tochterunternehmen des BDÜ. Es ist die dritte Fachliste für Auftraggeber von Dolmetschern und Übersetzern: In der Reihe erschienen sind bereits die „Fachliste Medizin, Pharmazie und Medizintechnik“ sowie die „Fachliste technische Dokumentation“. Alle BDÜ-Fachlisten sind unter www.bdue.de zu finden.

Die Berufsbezeichnung „Übersetzer“ ist nicht geschützt. Mit der neuen „Fachliste Wirtschaft und Finanzen“ will der Verband Unternehmen, Kanzleien und Wirtschaftsprüfern dabei helfen, einen qualifizierten Übersetzer für ihre Fachtexte zu finden. In der Fachliste sind ausschließlich Mitglieder des Bundesverbandes der Dolmetscher und Übersetzer aufgeführt. Sie mussten vor der Aufnahme in den Verband ihre fachliche Qualifikation als Übersetzer nachweisen. Herausgeber der Liste ist die BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft mbH, ein Tochterunternehmen des BDÜ. Es ist die dritte Fachliste für Auftraggeber von Dolmetschern und Übersetzern: In der Reihe erschienen sind bereits die „Fachliste Medizin, Pharmazie und Medizintechnik“ sowie die „Fachliste technische Dokumentation“. Alle BDÜ-Fachlisten sind unter www.bdue.de zu finden.

Birgit Golms, Pressemitteilung des BDÜ-Vorstands vom 10.01.2012

Neu: „Fachliste Medizin 2012“ mit 300 Dolmetschern und Übersetzern

Fachverband veröffentlicht aktualisierte „Fachliste Medizin“ mit rund 300 Sprachexperten für mehr als 30 Sprachen kostenfrei im Internet.



(Berlin, 24. Januar 2012) Nach dem großen Interesse an der ersten „Fachliste Medizin“ im vergangenen Jahr hat der Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ) die Liste jetzt aktualisiert und stellt sie wieder kostenfrei im Internet bereit: Die neue „Fachliste Medizin 2012“ enthält die Kontaktdaten von rund 300 qualifizierten Dolmetschern und Übersetzern für mehr als 30 Sprachen, die auf die Bereiche Medizin, Pharmazie und Medizintechnik spezialisiert sind. Die Sprachpalette reicht von A wie Afrikaans bis V wie Vietnamesisch – auch Gebärdensprachdolmetscher sind in der Liste zu finden. In den gängigen Sprachen wie Englisch oder Französisch führen Fachgebietsregister direkt zu Übersetzern für beispielsweise Anästhesie, Orthopädie oder Zahnmedizin. In der Fachliste sind ausschließlich Mitglieder des Bundesverbandes der Dolmetscher und Übersetzer aufgeführt. Sie haben vor der Aufnahme in den Verband ihre fachliche Qualifikation als Sprachmittler nachgewiesen. Die neue Fachliste steht unter www.bdue.de, Rubrik „Aktuelles/Aktuelle Publikationen“, zum kostenfreien Herunterladen bereit. Interessenten, die eine gedruckte Fassung bevorzugen, können ein kostenfreies Exemplar in Form einer Broschüre per E-Mail anfordern: service@bdue.de.

Die „Fachliste Medizin 2012“ soll Ärzten, Kliniken und Unternehmen im Gesundheitssektor die Suche nach einem qualifizierten Dolmetscher oder Übersetzer erleichtern. Wer noch nie mit einem Übersetzer zusammengearbeitet hat, findet in der neuen Fachliste jetzt auch praktische Tipps für die Recherche nach geeigneten Sprachexperten und für die erste Kontaktaufnahme. Herausgeber der Liste ist die BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft mbH, ein Tochterunternehmen des BDÜ.

Birgit Golms, Pressemitteilung des BDÜ-Vorstands vom 24.01.2012

Veranstaltungsangebote

SDL Trados Studio 2011 für Ein- und Umsteiger

Da der LV Thüringen 2012 keine Fortbildung zu SDL TRADOS anbietet, möchten wir auf die folgende Veranstaltung hinweisen:

Der BDÜ LV Bayern veranstaltet am 3. März in Bayreuth einen Workshop extra für alle, die sich mit der neuen Trados Version „Studio“ schwer tun. Im Titel des Seminars steht zwar „Trados Studio 2011 für Einsteiger“, dennoch muss klar sein, dass die Unterschiede zwischen den Versionen 2009 und 2011 nur geringfügig sind und es im Prinzip egal ist, welche Version man verwendet.

Der **Frühbucherrabatt** endet am **Freitag, 17. Februar**.

Hinweis: Die Teilnehmer benötigen für das Seminar ein **eigenes Notebook mit funktionierender Installation von SDL Trados Studio 2011**. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Anmeldungen bitte online über www.bdue.de/seminare.

Der Vorstand des LV Thüringen

Juristische ADÜ-Nord-Tage 2012 in Hamburg: Übersetzen von Urkunden

Unter dem Thema „Urkunden übersetzen“ organisiert der ADÜ Nord am Freitag und Samstag, 13./14. April 2012 eine umfassende Weiterbildungsveranstaltung speziell für Übersetzer juristischer Dokumente: die 1. Juristischen ADÜ-Nord-Tage.

Mit dieser zweitägigen Veranstaltung bieten wir Kolleginnen und Kollegen – ob Verbandsmitglied oder nicht – die Möglichkeit, sich im Bereich des Übersetzens von Urkunden weiterzubilden und dabei eigene Schwerpunkte zu setzen. In drei Plenarvorträgen und 15 Workshops beantworten Juristen und

erfahrene Kollegen Fragen aus der Praxis, geben Hilfestellungen und nützliche Tipps bei der Übersetzung von juristischen Dokumenten.

Neben deutschen Vorträgen oder Workshops zu allgemeinen Fragen (**Richtlinien für Urkundenübersetzung, Beglaubigung, elektronische Signaturen, Apostille** und **Word als Hilfsmittel** bei der Gestaltung) wird eine Vielzahl von juristischen Bereichen (von **Ausbildungsunterlagen** über **Erbrecht** und **Gesellschaftsrecht** bis zum **Straf- und Zivilrecht**) in verschiedenen Sprachgruppen (**Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Polnisch** und **Türkisch**) behandelt.

Die Teilnehmer können ihre Schwerpunkte nach eigenem Interesse und Bedarf setzen: Aus je fünf oder sechs vierstündigen Workshops wählen sie bei der Anmeldung drei aus. Bei großem Interesse und auf Nachfrage werden weitere Gruppen eingerichtet.

Die Teilnehmerzahl in den Workshops ist begrenzt und das Interesse groß – melden Sie sich bitte möglichst bald an, wenn Sie einen ganz bestimmten Workshop besuchen möchten. Es kann auch nur ein einzelner Tag gebucht werden (Freitag mit zwei Workshops oder Samstag mit drei Plenarvorträgen und einem Workshop).

Der **Frühbucherrabatt** für diese zweitägige Veranstaltung endet am **15. Februar 2012**.

Ausführliche Informationen und das Anmeldeformular für die 1. Juristischen ADÜ-Nord-Tage 2012 in Hamburg sind im Internet unter www.adue-nord.de → **Konferenz** verfügbar.

Quelle: Mitteilung von Georgia Mais, ADÜ Nord, Weiterbildung

DTT-Seminar „Terminologietools“

Der Deutsche Terminologie-Tag e.V. bietet am 17. März 2012 in Heidelberg ein Weiterbildungsseminar an, in dem Frau Dr. Nicole Keller die Terminologietools crossTerm (Across), SDL-MultiTerm 2011 (SDL) und die Terminologiedatenbank von memoQ und qTerm (Kilgray) präsentiert. Nähere Informationen und das Anmeldeformular können unter <http://www.dttev.org/> abgerufen werden.

H. Scheminski

...à ne pas rater ! – Jahrestreffen des Réseau franco-allemand (rfa)

Vorankündigung: Das nächste Jahrestreffen des Réseau franco-allemand (rfa) findet dieses Jahr in Toulouse statt, und zwar vom 26.–28. Oktober 2012.

Wie in jedem Jahr bereiten die fünf Verantwortlichen – d. h. jeweils eine Kollegin für die fünf beteiligten Länder Belgien, Deutschland, Frankreich, Österreich, Schweiz – ein vielseitiges und interessantes Programm vor, das voraussichtlich im Mai oder Juni bekannt gegeben wird.

„Die im rfa herrschende sprichwörtlich gute kollegiale Atmosphäre, kombiniert mit Fachvorträgen ‚aus der Praxis - für die Praxis‘, machen diese Treffen (in Toulouse wird es das 19. sein) zu einem Höhepunkt des Übersetzerjahres und einem bereichernden Erlebnis, das sich manche Kollegen um nichts in der Welt entgehen lassen wollen“, sagt Silvia Brügelmann-Gaspard, die Organisatorin des Jahrestreffens 2011, das in Lüttich stattfand.

„Alle Kolleginnen und Kollegen, die mit den Sprachen Deutsch und Französisch arbeiten, sind herzlich eingeladen, seien sie Mitglied eines Berufsverbandes oder nicht. Anmeldungen nehmen wir gerne nach Veröffentlichung des Programms entgegen“, so Brügelmann-Gaspard.

Weitere Informationen, auch zu früheren Treffen, finden Sie [hier](#) bzw. [hier](#).

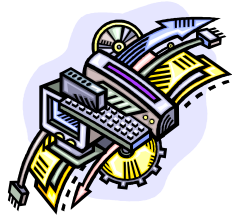
H. Scheminski

Veranstaltungen der tekomp-Regionalgruppe Thüringen

Die tekomp-Regionalgruppe Thüringen bietet 2012 folgende Veranstaltungen in der Region an:

07.03.2012, 17:30 – 19:30 Uhr Stadtbrauerei Arnstadt

Russische Maschinenrichtlinie



Hersteller von Maschinen, Anlagen und Ausrüstungen, die erstmalig in Russland in Betrieb genommen werden, müssen seit Ende September 2010 die Konformität ihrer Produkte mit den Anforderungen der russischen technischen Verordnung über die Sicherheit von Maschinen und Anlagen (russische Maschinenrichtlinie) nachweisen. Dazu zählen nicht nur Maschinen im üblichen Sinne, wie sie in der europäischen Maschinenrichtlinie definiert sind, sondern auch einfache, nicht motorisierte Geräte für den Hausgebrauch, Befestigungselemente für die Maschinenindustrie, Schlosser- und Montagewerkzeuge sowie Ersatzteile.

Referent: Gerhard Lierheimer

Anmeldung ab sofort bei: Herrn Helg Munko helg.munko@ilm.doc.de

20.03.2012, 17:30 – 19:30 Uhr, Jena, Firmenräume Laser Imaging Systems GmbH & Co. KG, Prüssingstraße 41, 07745 Jena (Jenoptik-Gelände im Gewerbegebiet Göschwitz), Zugang zur Firma nach Anmeldung an der Werkswache; entsprechende Wartezeiten sind einzuplanen.

Zeitmanagement

Zeit ist ein Gut, über das alle Menschen zu gleichen Teilen verfügen können. Das ist gerecht.

Wie kommt es nun, dass manche Menschen niemals Zeit haben und andere le Zeit der Welt? Das muss wohl am Umgang mit dem Faktor Zeit liegen.

Wie man in der Arbeit, aber auch in der Freizeit mit seiner Zeit so umgeht, dass man mehr Zeit für das Wesentliche gewinnt, dafür gibt der angebotene Vortrag im ersten Teil Tipps und Anregungen.

Im zweiten Teil werden Vorgehensweisen und Routinen aufgezeigt, die Zeitsparpotenziale für den Arbeitsalltag erkennen lassen.

Zeitmanagement ist Selbstmanagement. Der bloße Besuch dieses Vortrags allein löst nicht automatisch alle Ihre Probleme mit der Zeitknappheit – das müssen Sie danach schon selbst machen. Sie bekommen aber reichlich Hinweise, Tipps und Anregungen, wie Sie das komplexe Thema in Angriff nehmen können. Die Lösungen sind individuell sehr verschieden, je nach Situation und Umgebung. Der Vortrag richtet sich sowohl an Mitarbeiter mit Führungsaufgaben wie auch an alle anderen, die bei ihren Aufgaben mit Kollegen zusammenarbeiten müssen.

Referent: Manfred Zimmermann

Anmeldung: Frau Marion Hahn (hahn.dokumentation@t-online.de)



al-

21.04.2012, 9:00 – 17:00 Uhr, Leipzig, Novotel; Samstagseminar in Zusammenarbeit mit der Regionalgruppe Sachsen

Texte, Modularisierung, Textqualität

Die Einladung mit Inhalt und Ablaufplan wird rechtzeitig versandt.

Referent: Achim Götz

Anmeldung: Frau Marion Hahn (hahn.dokumentation@t-online.de)

15.05.2012, 17:00 – 19:30 Uhr, Stadtbrauerei Arnstadt

EN ISO 82079

Die IEC 82079-1 wird die IEC 62079 „Erstellen von Anleitungen – Gliederung, Inhalt und Darstellung“ von 2001 ablösen. Als europäische Norm, deren Gültigkeit sich nahezu über alle Branchen erstreckt, hatte die 62079 hohe rechtliche Bedeutung erlangt.

Hinter den Kulissen haben IEC und ISO intensiv an der Überarbeitung gearbeitet. Zahlreiche aussagekräftige Verbesserungen, insbesondere von deutscher Seite, wurden international angenommen. Dazu gehören entscheidende Aussagen im Bereich der Sicherheits- und Warnhinweise, aber auch zu Schriftgröße, Medieneinsatz oder Qualifikation von Verantwortlichen für die Dokumentation.

Der Vortrag gibt einen Einblick in die Änderungen, Hintergründe und den Stand der Arbeiten. Darüber hinaus wird auch die Frage nach Nutzen, rechtlicher Verbindlichkeit und Anwendung der Norm für die Technische Dokumentation beleuchtet, einschließlich eines Blicks hinter die Kulissen der Normungsarbeit. Im Anschluss an den Vortrag gibt es die Möglichkeit, individuelle Fragen zu stellen.

Referent: Roland Schmeling

Anmeldung: Frau Marion Hahn (hahn.dokumentation@t-online.de)

21.11.2012, PSW Goldisthal

Besichtigung Pumpspeicherwerk Goldisthal

Einladung mit Inhalt und Ablaufplan wird rechtzeitig versandt.

Anmeldung: Herr Dirk Wollmann (dirk.wollmann@t-online.de)

In Planung:

3. Quartal: Abendseminar zur **Interkulturellen Kompetenz**

4. Quartal: **Gemeinsamer Stammtisch mit den Thüringer Dolmetschern/Übersetzern:**

Textqualität. Was wünschen sich Übersetzer von Technischen Redakteuren, was die Redakteure von Übersetzern?

Die angebotenen Veranstaltungen sind für BDÜ-Mitglieder kostenlos. Es wird jedoch um eine rechtzeitige Anmeldung gebeten.

Marion Hahn, Regionalgruppenleiterin der tekomp, RG Thüringen

13. Interkulturelle Sommerakademie

Im Sommer 2012 wird Jena wieder zum Anlaufpunkt für alle interkulturell Interessierten. Die inzwischen 13. Interkulturelle Sommerakademie (ISA) wird vom 30.8. bis zum 9.9.2012 stattfinden. Neben Präsenz-Workshops im Rahmen der Ausbildung zum „Interkulturellen Trainer“, zum „Interkulturellen Coach“ und zum „Interkulturellen Mediator“ werden wieder zahlreiche Workshops zu Kulturen weltweit und zu interessanten interkulturellen Themen stattfinden.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.interculture.de/sommerakademie.htm>

H. Scheminski

Sprachmittler-Stammtisch Thüringen: nächste Termine

Freitag, den 2. März 2012, 19.00 Uhr, Jena

Auf Wunsch vieler Sprachmittler findet unser nächster Stammtisch nicht an einem Mittwoch, sondern am ersten Freitag des Monats März in Jena statt.

Ort: Jena, Wirtshaus & Weinstube „Alt Jena“, Markt 9, 07743 Jena

Das Wirtshaus befindet sich direkt am Markt. Die Speise- und Getränkekarte des Wirtshauses kann hier eingesehen werden: http://www.jembo.de/alt_jena/altjena.html

Anfahrt mit dem Zug aus Richtung Erfurt oder Gera: bis Westbahnhof, dann ca. 1,0 km zu Fuß (entlang der Westbahnhofstraße über den Engelplatz zum Markt).

Anfahrt mit dem Zug aus Richtung Naumburg oder Saalfeld: bis zum Paradiesbahnhof, dann durch die Gasse „Am Volksbad“ Richtung Grietgasse, diese überqueren und etwa geradeaus weiter Richtung Markt (ca. 560 m).

In unserem Hauptdiskussionspunkt wird es diesmal vor allem um die Zusammenarbeit von Übersetzer und Agentur gehen. Welche Strategien haben sich bewährt? Welche Reibungspunkte und Probleme gibt es – aus Übersetzersicht und aus Sicht der Agentur? Was ist bei der Zusammenarbeit mit Agenturen im Ausland zu beachten?

Und dann wären da noch die weiteren Stammtische für 2012 zu planen: Themen, Termine, eventuell einzuladende Gäste oder Gesprächspartner.

Bei alledem soll jedoch auch der persönliche Erfahrungsaustausch nicht zu kurz kommen.

Zu diesem Treffen sind Sie sehr herzlich eingeladen. Aus organisatorischen Gründen (Personalplanung des Wirtshauses) wird um Anmeldung bis zum 27.02.12 gebeten. Für Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung:

Tel. 0361 262 3812 oder michele@michele-johnson.com.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

H. Scheminski, M. Johnson

Beiträge unserer Mitglieder

So war er, der 1. Stammtisch im Jahr 2012

Ein „Neujahrs-Apéro“. Ein Raum, der aus allen Nähten zu platzen schien, so viele waren gekommen. Bekannte und neue Gesichter. (Ehe-)Partner und Kinder. Sekt. Vorspeisenbuffet: Insalata, pomodori, pane, formaggio, prosciutto crudo, salmone, frutta... Kein Thema oder viele verschiedene Themen. Einblicke in fremde Welten: Iran, Mongolei, technische Redaktion, Dolmetschen im Gefängnis, Deutsch für Ausländer. Was, schon so spät? – Und noch kein Foto gemacht.

Michele, ein herzliches Dankeschön für einen außergewöhnlichen Abend!

H. Scheminski



Nachgelesen in den Mitteilungen vom Oktober 2009:

„Liebe Mitglieder!

Wir hoffen, für Sie auch in dieser Ausgabe der ‚Mitteilungen‘ wieder lesenswerte, interessante Beiträge zusammengestellt zu haben. Sollte dem nicht so sein, dann sparen Sie nicht mit Kritik. Es ist Ihre Mitgliederzeitschrift! Deshalb – wenn Sie selbst etwas wissen, das andere interessieren könnte, oder wenn Sie Fragen haben, auf die Kollegen vielleicht eine Antwort wissen, dann schicken Sie diese Beiträge an mich, damit dieses Blatt mehr Landeskolorit erhält und nicht nur Beiträge aus anderen Landesverbänden bringt. Denn schließlich hat doch Thüringen auch etwas zu bieten, oder...?“

G. Steinhäuser, Vorstandsmitglied und zuständig für die „Mitteilungen für Mitglieder“

Aktuell wie eh und je...

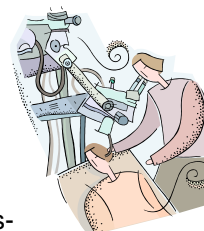
H. Scheminski

Informationen aus anderen Landesverbänden

BW polyglott, Ausgabe 2: Sprachmittler für Medizin:

Das Mitgliedermagazin des BDÜ-Landesverbandes Baden-Württemberg „BW polyglott“ kommt seit Mitte letzten Jahres in einem frischen Design daher.

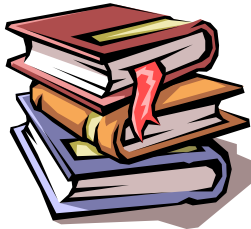
Die Ausgabe 2 vom November 2011 ist dem Titelthema „Sprachmittler für Medizin“ gewidmet. Beispielsweise beschreibt Benedikt Kraus in seinem Artikel „Auswahl mit System“ die Anforderungen eines Pharmaunternehmens bei der Auftragsvergabe an externe Übersetzer, Siegfried Armbruster stellt in „Medizinische Übersetzer – keine Ausnahmen von der Regel!“ die Sicht einer kleinen, hochspezialisierten Übersetzungsagentur dar, und Anna-Katharina Hüging präsentiert in ihrem Artikel „Geeignete Online-Hilfsmittel für den Medizinübersetzer“ Online-Wörterbücher, medizinische Homepages und zuverlässige Quellen für die Arbeitssprachen Deutsch und Englisch. Ulrike Heiß zeigt mit ihrem Artikel „Mit dem Pschyrembel unterm Kopfkissen“ Ausbildungswege zum Fachübersetzer für Medizin auf, und Nouredine Samouh beschreibt in „Unterwegs als Community Interpreter“ seinen Alltag als Dolmetscher, Arztberater, Ansprechpartner... Und es gibt noch mehr zu entdecken!



BW polyglott kann von Mitgliedern anderer BDÜ-Landesverbände für 10,00 EUR/Jahr zzgl. Versandkosten bzw. als PDF-Ausgabe für 7,00 EUR erworben werden. Die Bestellung erfolgt unter bw@bdue.de.

H. Scheminski

Neuauflagen von Wörterbüchern



Zum Jahreswechsel wurden folgende Wörterbücher beim Beck-Verlag neu aufgelegt:

Doucet, Fleck, Wörterbuch Recht und Wirtschaft Deutsch/Französisch. Dictionnaire juridique et économique Band 2.

Die 7. Auflage wurde komplett überarbeitet: Alte Begriffe wurden gestrichen, neue hinzugefügt.

Ergänzt wurden die Gebiete Medienrecht, Internetrecht und Medizinrecht.

Rund 28.000 Stichworte und etwa 45.000 Fundstellen.

Vertragsrecht, Privatrecht, öffentliches Recht, Warenrecht, Gerichtsorganisation in Deutschland und in Frankreich.

Wirtschaftssprache, Bank- und Aktienterminologie.

Betriebswirtschaft, Marketing, Organisation etc.

Anhang mit relevanten Abkürzungen von Organisationen und Rechtsbegriffen.

Deutsch-Französisch, gebunden, 1226 Seiten, Artikelnummer: 3734. Preis: 85 Euro

Jayme, Neuss, Band 1, Wörterbuch Recht und Wirtschaft. Dicionário Jurídico e Económico

Das Wörterbuch enthält mehr als 34.000 Fachbegriffe aus allen Rechtsgebieten der lusitanischen Rechtsfamilie und dem Bereich der Wirtschaft. Ihre Einbettung in übliche Wortverbindungen, die Kennzeichnung ihrer Herkunft, grammatische Hinweise und Informationen zu ausgewählten Besonderheiten des brasilianischen und portugiesischen Rechtssystems helfen dem Nutzer, Fehlgebräuche zu vermeiden.

Der Anhang mit übersetzten Beispielen aus der Rechtspraxis, wie Anträge, Vollmachten und Registerauszüge, zeigt die Verwendung der Fachtermini in der Praxis.

Lebendige Fachsprache. Berücksichtigung der Rechtschreibreform in Portugal und in Brasilien. Umfangreiche Begriffserläuterungen.

aus dem Newsletter des Kater Verlages Hans Kotzur

Jurion

„... Wolters Kluwer Deutschland führt am 01.04.2012 mit Jurion eine völlig neue Plattform und ein zugleich innovatives Werkzeug für die Bearbeitung juristischer Inhalte ein.

Aus diesem Anlass lädt Sie Legal Tribune ONLINE ein, Jurion bereits vorab im Rahmen eines Beta-Tests bis zum 30.03.2012 kostenfrei und unverbindlich zu erleben und die entscheidende Entwicklungsphase aktiv mitzugestalten.

Jurion bietet die Inhalte renommierter Fachverlage (z.B. Heymanns, Luchterhand und ZAP), 1 Mio. Entscheidungen und 1,3 Mio. Normen und mit ‚jDesk‘ eine einzigartige, digitale Arbeitsumgebung, die dank vieler hilfreicher Werkzeuge die juristische Fallbearbeitung revolutioniert. ...“

<http://www.jurion.de/beta-test.html>

aus dem LTO-Newsletter

Vermischtes

Dolmetscher und Übersetzer sind als Mittler zwischen Sprachen und Kulturen gefragt

Internationale Kommunikation als Erfolgsfaktor



Sollen Geschäfte weltweit gelingen, muss auch die Übersetzung im Rahmen der Kundenkommunikation gut sein.

Bild: iStockPhoto/BDÜ



Das Kundenmagazin der SMS Group erscheint in vier Sprachen.

Erfolg im Auslandsgeschäft kommt nicht von ungefähr. Überall, wo Menschen miteinander Geschäfte machen, spielt die Kommunikation eine wichtige Rolle. Auch auf internationalen Märkten. Um mit Geschäftspartnern „die gleiche Sprache zu sprechen“, arbeiten Unternehmen mit Dolmetschern und Übersetzern zusammen. Dafür entwickeln sie eigene Strategien.

Will ein Maschinen- und Anlagenbauer international Geschäfte machen, muss er nicht nur Handbücher und Bedienungsanleitungen in der Sprache des Kunden bereitstellen. Um neue Kunden zu finden und zu binden, sind auch Webseiten, Broschüren oder Verträge in die Sprache des jeweiligen Exportlandes zu übersetzen.

Die SMS Group mit Hauptsitz in Düsseldorf erzielt 90 % ihres Umsatzes im Ausland. Sie besteht aus einer Gruppe von international tätigen Unternehmen des Anlagen- und Maschinenbaus. Im Mittelpunkt steht dabei die Verarbeitung von Stahl- und Nichteisenmetallen. Obwohl die Firmengruppe ihren Umsatz von über 3 Mrd. Euro vornehmlich im Ausland erwirtschaftet, sind zwei Drittel der rund 10 800 Mitarbeiter in Deutschland beschäftigt. Damit die internationale Kundenkommunikation gut funktioniert, arbeitet der Industriekonzern bei seinen Übersetzungen mehrgleisig: Er beschäftigt über 20 angestellte Übersetzer, die an verschiedenen Standorten in Deutschland und – im Fall von Chinesisch – in einem Tochterunternehmen in China tätig sind. Gleichzeitig arbeitet SMS mit acht externen Übersetzungsdienstleistern zusammen, darunter Agenturen und Einzelübersetzer.

„Wir sind weltweit mit hoch erklärungsbedürftigen Produkten tätig“, erläutert Dr. Thomas Isajiw, Bereichsleiter Unternehmens- und Marktkommunikation, die Übersetzungsstrategie. „Die Übersetzung der technischen Dokumentation wird zum Beispiel überwiegend intern abgewickelt.“ Im Bereich der Marketingkommunikation arbeitet das Unternehmen hauptsächlich mit externen Fachleuten zusammen. Bei der Auswahl der passenden Dienstleister sind Referenzen aus der Branche und Arbeitsproben ausschlaggebend. Die Qualität einer Übersetzung spielt für das Unternehmen eine wichtige Rolle. „Das Gelingen des Geschäfts hängt auch davon ab, dass die Übersetzung gut ist“, betont Isajiw.

Dreimal im Jahr gibt die SMS Group ein Kundenmagazin mit etwa 150 Seiten in vier Sprachen heraus. Ein Team aus internen und externen Übersetzern überträgt dazu die deutschen Artikel ins Englische, Russische und Chinesische. Der Aufwand dafür ist hoch, doch das Unternehmen geht bewusst diesen Weg. „Die Zeitschrift ist für uns ein zentrales Medium, um Kunden über aktuelle Aufträge oder neue Technologien zu informieren“, erklärt Edmund Stabel, Leiter Marktkommunikation und verantwortlich für die Produktion des Magazins. Das Unternehmen verschickt die Publikation personalisiert an Kunden, verteilt sie auf Messen und stellt sie digitalisiert auf die Homepage.

Für die englische Ausgabe müssen drei externe Einzelübersetzer innerhalb von drei bis vier Wochen jeweils bis zu 30 Artikel ins Englische übertragen. Einer der Übersetzer ist Andreas Busse. Der staatlich geprüfte Übersetzer mit Schwerpunkt im Maschinen- und Anlagenbau übersetzt schon seit vier Jahren für die Kundenzeitschrift. Die Arbeit macht ihm Spaß; hier ist neben der Technikkompetenz auch ein guter Schreibstil gefragt. Busse: „Es kommt auf jeden Punkt und jedes Komma an.“ In der „heißen Phase“ der Zeitschrift treffen sich alle Übersetzer sogar beim Grafiker und arbeiten gemeinsam am Feinschliff.

Trotz des Übersetzungsaufwandes gibt das Unternehmen das Kundenmagazin auch in russischer und chinesischer Sprache heraus. Stabel: „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass eine Übersetzung das Verständnis erleichtert.“ Die Kommunikationsstrategie der SMS Group, „den Kunden dort abzuholen,

wo er steht“, scheint sich zu rechnen: Das Unternehmen gehört in seiner Branche zu den führenden Anbietern auf dem Weltmarkt. Studien der US-Unternehmensberatung Common Sense Advisory stützen die Erfahrung des Maschinen- und Anlagenbauers. Die Amerikaner haben festgestellt, dass Interessenten mit fünfmal größerer Wahrscheinlichkeit ein Produkt kaufen, wenn es in ihrer Sprache beschrieben ist.

Die Kastenmüller GmbH mit Hauptsitz in Martinsried bei München ist „Mühlenbauer“ mit 50-jähriger Tradition. „Wir sind ein Beratungs- und Planungsbüro mit industriellen Schwerpunkten im Mühlen- und Silobau“, erläutert Geschäftsführer Andreas Kastenmüller, gelernter Müller mit Studium an der Deutschen Müllerschule in Braunschweig. Das Auslandsgeschäft spielt für Kastenmüller eine wichtige Rolle: So baute das Unternehmen zum Beispiel ein Cellulosewerk in Frankreich und lieferte eine Kompaktmühle für Spezialmehle nach Israel. 25 Mitarbeiter hat Kastenmüller in Deutschland, 20 weitere Mitarbeiter sind in Auslandstöchtern beschäftigt. Hinzu kommen mehrere Auslandsbeteiligungen, darunter zum Beispiel an einer ukrainischen Großbäckerei. Mit Englisch alleine kommen Unternehmen nach Erfahrung von Andreas Kastenmüller nicht sehr weit. „Ohne Übersetzer und Dolmetscher könnten wir die weit verbreiteten Sprachbarrieren nicht überwinden.“

Wenn der Mühlenbauer einen Sprachexperten sucht, verlässt er sich vor allen Dingen auf Empfehlungen. So zum Beispiel von Übersetzerin Andrea Balzer, mit der das Unternehmen schon seit fast 20 Jahren zusammenarbeitet. Die staatlich geprüfte Übersetzerin für die italienische Sprache ist auf Technik und Recht spezialisiert. Kastenmüller war ihr erster Kunde, als sie sich 1992 selbstständig machte. Für den Mühlenbauer übersetzt sie Texte aus dem Italienischen ins Deutsche oder aus dem Deutschen ins Italienische – von der Korrespondenz über Angebote und Verträge bis hin zum technischen Handbuch. Bei Gesprächsterminen ist sie als Dolmetscherin mit dabei. Wenn Kastenmüller sie nach einem Experten für eine andere Sprache fragt, dann empfiehlt sie Kollegen aus ihrem Netzwerk, mit denen sie zusammenarbeitet. Falls Balzer keine passenden Sprachexperten persönlich kennt, recherchiert sie in der Online-Datenbank des Bundesverbandes der Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ) nach geeigneten Partnern. Dort sind 7000 geprüfte Dolmetscher und Übersetzer für mehr als 80 Sprachen und über 500 Fachgebiete aufgeführt. Sowohl Andrea Balzer als auch Andreas Busse, der als Übersetzer für die SMS Group arbeitet, sind Mitglieder im BDÜ. Vor der Aufnahme in den Verband mussten sie ihre fachliche Qualifikation als Übersetzer und Dolmetscher nachweisen. Eine BDÜ-Mitgliedschaft gilt deshalb in Branchenkreisen als Qualitätssiegel. Die Datenbank auf der Homepage des Verbandes unter www.bdue.de kann jeder Interessierte kostenfrei nutzen.

Für den Geschäftsführer der Firma Kastenmüller ist insbesondere der richtige Dolmetscher für eine Geschäftsverhandlung von entscheidender Bedeutung. „Oft macht man sich viel zu spät auf die Suche.“ Er rät Unternehmen, sich ausreichend Zeit für die Recherche und das Briefing eines Dolmetschers zu nehmen. „Je besser der engagierte Mittler zwischen Sprachen und Kulturen vor dem jeweiligen Einsatz informiert ist, umso besser kann er seine Arbeit machen.“

Artikel erschienen im Industrieanzeiger vom 27. September 2011, Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Industrieanzeigers

Text: B. Golms, Pressearbeit für den Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ)

Namen, Anschriften und Telefonnummern der Mitglieder des Vorstands

1. Vorsitzender: *Gunter Fuhrmann*, Lieselotte-Hermann-Straße 2c, 07747 Jena, Tel. (03641) 238245; E-Mail: fuhrmann@bdue.de

Zuständig für Verbindungen zum Bundesverband, PR auf Landesebene, Gerichts- und Behörden Dolmetscher,

Beisitzerin: *Daniela Berger-Riede*, Lange Str. 32, 99869 Günthersleben-Wechmar, Tel. (036256) 32813; E-Mail: berger-riede@bdue.de

Zuständig für Weiterbildungen, Existenzgründer

Schatzmeisterin: *Christine Bauer*, Dorfstraße 13, 07646 Tautendorf, Tel. (036426) 21360 (nach 20 Uhr), Fax (036426) 50803, E-Mail: bauer@bdue.de,

Zuständig für Kassen- und Mitgliederdatenverwaltung, Aufnahme von Neumitgliedern, operatives Geschäft

Beisitzer: *Ronald Seiring*, Landgut Sindorf 26, 84072 Au in der Hallertau, Tel. (08752) 86976; Fax (08752) 86978, E-Mail: seiring@bdue.de

Zuständig für Übersetzungssoftware (Übersetzungstools), Technik

Beisitzerin: *Heike Scheminski*, Mühlenweg 2, 07646 Laasdorf, Tel. (036428) 54155; E-Mail: scheminski@bdue.de

Zuständig für Protokollführung und „Mitteilungen für Mitglieder“, Technik- und Patentübersetzer, Terminologiefragen

Impressum:

Mitteilungen für Mitglieder – Ausgabe: Feb-12

Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e. V.
Landesverband Thüringen e. V.

Redaktion: Heike Scheminski, Cora Fröhlich
Redaktionsschluss: 13. Februar 2012

Verantwortlich für den Inhalt:

Heike Scheminski

Tel. 036428 54155

E-Mail: scheminski@bdue.de

Beiträge und Leserbriefe von allen Mitgliedern sind willkommen!



Haftungsausschluss:

Wir übernehmen keinerlei Gewähr für die Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den BDÜ Landesverband Thüringen, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des LV Thüringen kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das LG Hamburg entschieden, dass man durch die Veröffentlichung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mitzuverantworten hat. Dies kann, so das LG, nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesen Inhalten distanziert.

Für alle externen Links und Verweise gilt:

Der BDÜ LV Thüringen hat keinen Einfluss auf Gestaltung und Inhalte fremder Internetseiten. Er distanziert sich daher von allen fremden Inhalten, auch wenn von Seiten des BDÜ LV Thüringen e.V. ein Link auf diese externen Seiten gesetzt wurde.

Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Diese Erklärung gilt für alle im vorliegenden Dokument enthaltenen Links.